

# Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:

Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:  
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer  
beiliegenden Sonntagabblattes)  
vierteljährlich 1 M. 25 Pfg.

Inserate

werden mit 10 Pfennigen für den  
Raum einer gespalteten Corpus-  
zeile berechnet u. sind bis spätestens  
Dienstags und Freitags Vormittags  
9 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Dreihunddreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für

Königsbrück:  
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.

Dresden:

Annoncen-Bureau Saaßenstein  
& Vogler u. Invalidentanz.

Leipzig:

Rudolph Mosse.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

Sonnabend.

N<sup>o</sup> 49.

18. Juni 1881.

## Bekanntmachung.

Die in heimathlichen Verhältnissen lebenden Militäranwärter, welche im Besitze des Civilanstellungs- oder Civilversorgungsscheines sind, werden daran erinnert, daß sie

- 1) so lange, als ihnen noch keine Anstellung zu Theil geworden, und sie eine solche wünschen, die Anzeige hiervon bei dem Landwehr-Bataillon, in dessen Bezirk sie sich aufhalten, jährlich in den Monaten Juni und December zu erneuern und
- 2) dem vorbezeichneten Landwehr-Bataillon jeden dauernden Wechsel ihres Aufenthaltsorts, auch nach dem Ausscheiden aus jedem Militärverhältnisse, bis zu wirklich erfolgter Anstellung zu melden haben.

Dresden, den 13. Juni 1881.

Kriegs-Ministerium.  
von Fabricé.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Materialwaarenhändlers **Ernst Robert Brückner** in **Großröhrsdorf**, alleinigen Inhabers der Firma: **Robert Brückner** daselbst, wird heute am 15. Juni 1881, Vormittags 1/2 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Fabrikant **Karl Friedrich Boden** in **Großröhrsdorf** Nr. 80 wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum

16. Juli 1881

bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 13. Juli 1881, Vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 1. August 1881, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitze haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. Juli 1881 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnik.

Dr. Krenkel.

Beurlaubt am 15. Juni 1881.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts zu Pulsnik.

Söhnel.

## Einkommensteuer-Zuschlag.

Zur Deckung des Aufwandes der Handels- und Gewerbekammer Zittau wird

ein Beitrag von 6 Pfennigen auf jede Mark des Steuerfahres, welcher nach der im Einkommensteuergesetz enthaltenen Scala auf das in Spalte d des Einkommensteuerverzeichnisses eingetragene Einkommen „aus Handel und Gewerbe“ der

beitragspflichtigen Gewerbetreibenden des Kammerbezirks mit dem auf den 15. Juli d. J. anstehenden zweiten Einkommensteuertermine erhoben und hiermit dem Gesetz vom 2. August 1878 gemäß ausgeschrieben.

Zittau, den 15. Juni 1881.

Die Handels- und Gewerbekammer.

In Stellvert. des Vorsitz.:  
Herrn Ströhmer.

Dr. jur. Löbner, S.

## Bekanntmachung.

Mit dem am 15. Juli d. J. fälligen zweiten Termine der Einkommensteuer ist laut Verordnung des Königlichen Finanzministeriums zu Dresden zu Deckung des Verwaltungsaufwandes für die Handels- und Gewerbekammer ein Zuschlag von

sechs Pfennigen

mit zu erheben, was den beteiligten Gewerbetreibenden bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 14. Juni 1881.

Der Stadtrath.  
Schubert.

## Bekanntmachung.

die Reinigung der pneumatischen Bierdruckapparate betr.

Die unterm 12. Januar d. J. getroffene Bestimmung, die Reinigung der im hiesigen Ort im Gebrauch befindlichen pneumatischen Bierdruckapparate betreffend, wird auf Anordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft zu Bauen dahin abgeändert, daß diese Reinigung nicht bloß aller 14 Tage, sondern mindestens aller acht Tage ein Mal in der durch die General-Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft vom 19. Juli 1880 angeordneten Weise stattzufinden hat und zwar bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 150 M. — oder entsprechender Haft.

Mit der Revision dieser Bierdruckapparate ist der eidlich in Pflicht genommene Herr Kupferschmiedemeister **Robert Hofmann** hier beauftragt worden, welchem die Restaurateure die von ihm vorzunehmende Revision auf Verlangen ohnweigerlich zu gestatten haben.

Anstatt der dem Herrn Hofmann für seine Assistenten bei der Reinigung der Apparate bisher in jedem einzelnen Falle gewährte Vergütung von 25 Pfennige wird vom 1. Juli dieses Jahres auf Grund gemeinsamen, der Königlichen Kreishauptmannschaft zu Bauen in Gemäßheit § 102 der revidirten Städteordnung zur Kenntniß unterbreiteten Beschlusses der städtischen Collegien eine Besteuerung der hier im Gebrauch befindlichen Bierdruckapparate mit einem Jahresbetrag von

6 M. 50 S

eingeführt, welcher je zur Hälfte mit den halbjährlich abzurechnenden Communalabgaben an die Stadtkasse abzuführen ist.

Pulsnik, am 16. Juni 1881.

Der Stadtrath.  
Schubert.

# Bekanntmachung, die Hülfeleistung bei Waldbränden betr.

Auf Anordnung des königlichen Ministeriums des Innern werden hiermit nachstehend die über die Hülfeleistung bei ausbrechenden Waldbränden bestehenden, in cap. III. § 20 des Mandats vom 18. Februar 1775 enthaltenen, von der vormaligen K. Kreisdirection Baugen in der General-Verordnung vom 21. Juni 1858 eingeschränkten gesetzlichen Bestimmungen zur allgemeinen Nachachtung bei vorkommenden Fällen unter Hinweis auf § 360, 10 368, s des Reichsstrafgesetzbuchs bekannt gemacht.  
Pulsnitz, den 16. Juni 1881.

Der Stadtrath.  
Schubert.

§ 20 des Mandats vom 18. Februar 1775. Würde durch Einschlagen des Gewitters, Verwahrlosung mit dem Feuer, besonders aber durch unvorsichtiges Tabakrauchen oder auf sonstige Art, in den Wäldern oder Gehölzen Brand und Entzündung entstehen, so sind sämtliche Einwohner der nächsten Ortschaften schuldig, nebst den Jagd- und Forstbedienten, als welche letztere besonders dazu angewiesen sind, sich sofort mit Beilen, Aexten, Schaufeln und dergl. an den brennenden Ort zu verfügen und durch Umhauung und Niederfällung der Bäume, auch Vorziehung und Aufwerfung nöthiger Gräben und Löcher, wie und wo solche am thünlichsten ist, dem Feuer zu wehren.

§ 360, 10. Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft: wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Noth von der Polizeibehörde oder deren Stellvertreter zur Hülfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Gefahr genügen konnte.

§ 368, s. Mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen wird bestraft: wer die polizeilich vorgeschriebenen Feuerlöschgeräthschaften überhaupt nicht oder nicht in brauchbarem Zustande hält oder andere feuerpolizeiliche Anordnungen nicht befolgt.

## Gestohlen

wurde am Nachmittag des 30. Mai d. J. aus der offenen, zu ebener Erde gelegenen Schlafstube des Thiemer'schen Gasthofes in Stenz eine kleine, auf den Tisch zu stellende und mit Weckervorrichtung versehene Uhr, was mit dem an jedermann gerichteten Ersuchen bekannt gemacht wird, sachdienliche Spruren zur Habhaftwerdung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen dem Unterzeichneten mitzutheilen.  
Königsbrück, am 14. Juni 1881.

Der königl. Amtsanwalt.  
Feine.

## Bekanntmachung, Landtagswahlen betreffend.

Nachdem von dem königl. Ministerium des Innern als Tag der Abtümung zur Ergänzungswahl eines Abgeordneten der II. Kammer der Ständeversammlung im 8. Wahlkreis des platten Landes, welcher die Amtsgerichtsbezirke Ramenz, Königsbrück und den vormaligen Gerichtsamtsbezirk Königswartha umfasst,

der 12. Juli dieses Jahres

bestimmt worden, so werden die Bewohner der zu obigem Wahlkreise gehörigen Ortschaften des hiesigen amtschauptmannschaftlichen Bezirks darauf hingewiesen, daß es ihnen freisteht, etwaige Einsprüche gegen die bei den Gemeindevorständen ihrer Wohnorte zur Einsichtnahme ausliegenden Wahllisten nach § 26 des Gesetzes vom 3. December 1868 bis mit dem 18. Juni dieses Jahres bei dem Gemeindevorstand des Wohnortes anzubringen.

Die Herren Gemeindevorstände der gedachten Ortschaften werden unter Hinweis auf die Bestimmung in § 14 der Verordnung vom 4. December 1868 veranlaßt, die Landtagswahllisten nach Ablauf des 7. Tages nach dem Abdrucke des Wahlauschreibens in der Leipziger Zeitung, mithin spätestens bis zum 20. Juni d. J., zu Vermeidung der gesetzlichen Strafe von Fünfzehn Mark nebst den gegen die Listen etwa erhobenen Einsprüchen und darauf bezüglichen Eingaben anher einzusenden.  
Ramenz, am 11. Juni 1881.

Königliche Amtschauptmannschaft.  
J. B.: Comm.-Rath Bachmann, Bez.-Ass.

## Bekanntmachung, die Verpflichtung zur Hülfeleistung bei Waldbränden betreffend.

Auf Anordnung des königl. Ministeriums des Innern wird für den hiesigen amtschauptmannschaftlichen Bezirk die noch in Kraft bestehende, nachstehend abgedruckte Bestimmung in § 20 Cap. III. der Dorffeuerordnung vom 18. Februar 1775, die Verpflichtung zur Hülfeleistung bei Waldbränden betr., in Erinnerung gebracht, und zwar mit Hinweis darauf, daß gegen diejenigen, welche dieser Verpflichtung nachzukommen sich weigern, die in §§ 360, 10 und 368, s des Reichsstrafgesetzbuchs angedrohten Strafen in Anwendung zu bringen sind.

Die Herren Bürgermeister zu Königsbrück und Elstra, sowie die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher werden zugleich angewiesen, eintretendenfalls die gehörige Durchführung dieser gesetzlichen Verpflichtung sich angelegen sein zu lassen.  
Ramenz, den 14. Juni 1881.

Königliche Amtschauptmannschaft.  
von Zeschwitz.

## § 20 Cap. III. der Dorffeuerordnung.

Würde durch Einschlagen des Gewitters, Verwahrlosung mit dem Feuer, besonders aber durch unvorsichtiges Tabakrauchen, oder auf sonstige Art, in den Wäldern oder Gehölzen Brand und Entzündung entstehen, so sind auf diesen Fall sämtliche Einwohner der nächsten Ortschaften schuldig, sich sofort mit Beilen, Aexten, Radehauen, Schaufeln und dergl. an den brennenden Ort zu verfügen, und durch Niederfällung der Bäume, sowie durch Vorziehung und Aufwerfung von Gräben und Löchern dem Feuer zu wehren.

## Zeitereignisse.

Pulsnitz, 17. Juni. In der Nacht vom 14. zum 15. Juni brannte in Lichtenberg das zu dem Mägde'schen Bauergute gehörige Auszugshaus bis auf die Umfassungsmauern nieder. Leider wurde das Feuer von den Bewohnern des betreffenden Hauses zu spät bemerkt und trugen infolge dessen die Salamitosen schwere Brandwunden davon. Die Verletzungen der Tochter sind so bedeutend, daß an ihrem Aufkommen noch sehr gezweifelt wird. Außerdem verbrannten noch eine im angrenzenden Stalle befindliche Kuh, ein Schwein und eine Ziege. Nur der energischen Hilfe, welche bald zur Stelle war, ist es zu danken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt wurde.

Pulsnitz, 16. Juni. Den Besuchern des Krammarktes in Schönefeld theilen wir mit, daß derselbe bereits nächsten Montag, als den 20. d. M. abgehalten wird.

Ohorn, 15. Juni. Sehr beeinträchtigt durch Wetters Ungunst sowohl in der Frequenz, als in ihrem Fest- und Vergnügungsprogramm, ging am vorigen Sonntag die Weibefei der vom hiesigen Militärverein beschafften neuen Vereinsfahne von Statten. Die Weibe selbst mußte infolge dessen im Saale der W. Philipp'schen Restauration vorgenommen werden. Herr Oberpfarrer Dr. ph. Richter hielt die Weibrede. Sr. Maj. der König hatte eine Schleife, sowie einen goldenen Nagel huldvollst überreichen lassen; desgleichen hatten die Militärvereine zu Pulsnitz und Lichtenberg mit Fahnenbändern, die anderen geladenen Militärvereine mit goldenen Nägeln die neue Fahne bez. deren Schaft geschmückt.

Ramenz, 13. Juni. Heute fand vor dem Herrn Amtschauptmann von Zeschwitz die 3. diesjährige Sitzung des Bezirksausschusses statt. Von 9 Gesuchen um Erlaubniß zum Bier- und Brantweinschank, Tanzhalten, Ausspannen, Beherbergen, Krippensetzen wurden 5, bei welchen es sich nur um Uebertragung bereits bestehender Konzessionen handelte, genehmigt, 4 abgewiesen; 2 Gesuche um Dispensation behufs Grundstücksdismembrationen wurden bedingungsweise genehmigt; der gegen Einziehung eines früher öffentlichen Weges in Ramenzer Stadtflur erhobene Widerspruch wurde als begründet anerkannt; von 2 Gesuchen um Genehmigung von Regulativen zur Erhebung von Gemeindefragen wurde eins genehmigt, eins in der vorliegenden Fassung nicht ge-

nehmigt; das Gesuch der Gemeinde Großröhrsberg um Genehmigung zur Aufnahme eines Darlehns behufs Deckung von Bedürfnissen der Armenversorgung pro 1880 wurde, ebenso wie der beschlossene Tilgungsmobus genehmigt; desgleichen auch bedingungsweise die Errichtung einer Weißgerberei in Königsbrück. In Bezug auf das hier und da noch übliche Öffnen der Säрге auf den Kirchhöfen wurde beschlossen, den Erlaß eines allgemeinen Verbots im gesundheitspolizeilichen Interesse bei der Kreisshauptmannschaft zu befürworten.

Ramenz, 14. Juni. Mit dem Resultat uneres gestern abgehaltenen ersten Wollmarktes hat man Ursache zufrieden zu sein. Es waren 17 zweispännige Fuhrer, von denen einige, Freunden unserer Stadt gehörige, bekränzt und mit Maien geschmückt waren, eingebracht worden, welche bis auf eine — deren Besitzer sich nicht den tonangebenden Breslauer Wollpreisen fügen wollte — schon früh um 9 Uhr ihre Käufer gefunden hatten. Hoffen wir, daß beim nächsten Wollmarkte unser Marktplat von Zufuhren gefüllt sein möge! — In Dresden ist gestern früh 5 Uhr Herr Pastor emer. Friedrich Göbe, welcher viele Jahre lang an der Kirche zu Bischheim segensreich gewaltet hat, gestorben. (R. W.)

— Es durchzieht gegenwärtig der Reisende einer Züricher Verlagsbuchhandlung das Land, sucht Abonnenten für ein Werk, betitelt: „Die Retter der Lehre Christi,“ und bietet die zwei ersten Hefte davon aus. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß wer die zwei ersten Hefte nimmt, sich verpflichtet, das ganze Werk zu nehmen. Da der betreffende Reisende von dieser Verpflichtung nichts zu sagen pflegt, so werden die Abnehmer erst, wenn derselbe über alle Berge ist, die dahin lautende Bemerkung auf der Rückseite eines der beiden Hefte wahr. Es soll auch vorgekommen sein, daß der Herr Reisende der Geschäftserleichterung wegen hier und da in den Häusern versichert: der Herr Pfarrer habe ihn hierher geschickt! (R. W.)

Bittau, 13. Juni. Infolge der Kälte des gestrigen Tages hat man heute früh an den Feldrainen zu beiden Seiten der Straße, die nach Grottau führt, massenhaft junge Schwalben todt oder halbtodt vor Frost und Hunger liegen gefunden. Die armen zarten Thierchen mochten dort gestern gierig nach Nahrung — da gewöhnlich bei Regenzeit sich Insekten an Gräser und

Halme setzen — gesucht, aber deren wenig gefunden haben. Viele dieser Vögelchen, die noch Leben zeigten, brachte man mittheilig in die Stube des Polizeinnehmers am Grottauer Thor, um ihnen dort Wärme und Futter zu spenden. Indes verendeten sie auch dort bald.

Oberkunnorsdorf, 13. Juni. Heute früh ist der erst 26 Jahre alte Mühlenbesitzer Richter (Grenzmühle) in Großschweidnitz bei Ausführung einer Gewertereperatur verunglückt, indem ihm vom Getriebe der Kopf vom Kumpfe gerissen wurde.

Dresden. Das Ministerium des Innern hat neuerdings, gegenüber der Thatsache, daß jetzt vielfach von verkommenen Subjecten Verbrechen begangen werden, nur um ins Zuchthaus zu gelangen, angeordnet, daß die rückfälligen Verbrecher mit möglicher E-trenge behandelt werden; der Verkauf irgend welcher Zutost von den Spargelbären soll ganz wegfallen, auch werden sie nun, selbst wenn sie sich gut führen, in der dritten Disciplinarklasse gehalten, in welcher ihnen noch ein Viertel des an sich schon reducirten Verdienstantheils für ihre Arbeit abgezogen wird. Diese Verschärfungen werden die Neigung, ins Zuchthaus zu kommen, wohl abkühlen.

— Das Ministerium des Innern macht darauf aufmerksam, daß bei Waldbränden die Einwohner der nächstgelegenen Ortschaften zur Hülfeleistung verpflichtet sind. Die Verweigerung dieser Hülfeleistung, soweit sie nicht durch erhebliche eigene Gefahr begründet ist, wird nach dem Reichsstrafgesetzbuch mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bedroht.

— Der dem Reichstag zugegangenen Uebersicht der Resultate des Ernteschäftes des Heeres für das Jahr 1880 entnehmen wir noch folgende, das l. sächs. Armeecorps betreffende Zahlen: In den alphabetischen und Restantenlisten werden geführt: 36,880 zwanzigjährige, 20,194 einundzwanzigjährige, 13,168 zweiundzwanzigjährige, 2378 ältere, zusammen 72,619 Mann. Davon werden als unermittelt in den Restantenlisten geführt 1097, ohne Entschuldigunng ausgeblieben sind 3624, anderwärts gestellungspflichtig geworden 1854, zurückgestellt 21,555, ausgeschloffen 68, ausgemustert 7664, der Ersatzreserve I überwiesen 4799, der Ersatzreserve II überwiesen 2862, der Seewehr II überwiesen 1, ausgehoben 9475, überzählig geblieben 1822 und freiwillig eingetreten 1012. Von den Ausgehobenen wurden bestimmt

für das  
zum Dien  
seemann  
wanderu  
blieben  
158 Man  
—  
schen Gr  
Kinder de  
täten vo  
Hilfscom  
Wasserca  
Alte  
neueste a  
Ein so  
als in  
tage sch  
nicht dag  
am 10.  
Grad de  
sodas de  
Ganz M  
Kälte, n  
20. resp.  
—  
Mitglie  
am 5. J  
band“ ei  
Die Ver  
lich. Zu  
Abends  
Bo  
von 187  
—  
hält emp  
—  
Wä  
90  
stehen zu  
lichen G  
brüf.  
—  
Weizen  
im Gasth  
—  
Die  
Waldm  
des Ri  
Mitt  
abgeha  
Die vo  
Schu  
empfiehl  
—  
Ki  
werden  
—  
Stüd  
Königs  
Das  
verlaufen  
—  
Zwei  
zu verlau  
lattes i  
40

für das Heer a) zum Dienst mit der Waffe 9163, b) zum Dienst ohne Waffe 306 und für die Flotte aus der seemannischen Bevölkerung 6. Wegen unerlaubter Auswanderung wurden im Jahre 1880 verurtheilt 162 und blieben am Schlusse des Jahres noch in Untersuchung 158 Mann.

Durch das kürzlich vom Wollenbruch im Plauenschen Grunde verursachte Hochwasser haben leider 7 Kinder den Ertrinkungstod gefunden. Ein aus Notabilitäten von Dresden, Tharandt, Döhlen u. gebildetes Hilfscomitee erbittet dringlich milde Gaben für die Wassercalamitosen in den verschiedenen Orten.

**Altenberg.** Schnee am 11. Juli! Das ist das neueste aber auch das traurigste Ereignis unserer Zeit. Ein so gewaltiger Temperatur- und Witterungswechsel als in dieser Woche ist seit 1731 (wo es am Johannis-tage schneite und froz) wenigstens auf unserm Gebirge nicht dagewesen. Noch am 6. Juni 18 Grad R. Wärme, am 10. nur noch 2 und am 11. früh 6 Uhr kaum 1 Grad Wärme bei eisigem Nordwind und Schneegestöber, sodas der Junisnee da und dort lange liegen blieb. Ganz Mitteleuropa seufzt mit uns über die unerhörte Kälte, während Moskau und Petersburg vom 9. noch 20. resp. 22 Gr. C. Wärme melden!

Der deutsche Kriegerbund, der nahezu 100,000 Mitglieder umfaßt, ist auf seinem 10. Abgeordnetentage am 5. Juni in Heidelberg in den „Deutschen Kriegerverband“ eingetreten und wird künftig diesen Namen führen. Die Verhandlungen verliefen sehr friedlich und freundlich. Zu Ehren der Versammlung war am 6. Juni Abends das Heidelberger Schloß festlich beleuchtet.

**Bouillon.** 14. Juni. Das den während des Krieges von 1870/71 hier gestorbenen und beerdigten deutschen

Soldaten errichtete Denkmal ist heute von dem deutschen Komitee dem Schutze der hiesigen Stadtbehörden feierlich übergeben worden.

**Bern.** 13. Juni. Das Verbot der Abhaltung des Sozialistenkongresses in Zürich durch die Züricher Regierung ist, wie verlautet, mit 5 gegen 2 Stimmen erfolgt.

**London.** 14. Juni. Die Aufregung, welche die Liverpooler Affaire in England und Schottland hervorgerufen hat, ist im Zunehmen begriffen. Diese Aufregung wurde insbesondere vermehrt durch den Versuch der Sprengung einer kleinen Polizeistation in der Nähe von Edinburgh und durch den Versuch der gewaltamen Befreiung von Verhafteten in Liverpool. Die Stimmung gegen Irland ist gegenwärtig derart, daß selbst wirklich liberale Kreise den Gedanken ventiliren, ob die Regierung die Verathung der Landbill fortsetzen lassen soll.

Die Unruhen im Innern Rußlands, schreibt die „Petersburger Zeitung“, wollen noch immer kein Ende erreichen. Auf die Juden-Krawalle im Süden folgten nun Gewaltscenen auf dem Bazar in Saratow. Nicht Juden waren die Opfer, sondern Christen; die Ruheförderer aber wieder — Bauern aus der Umgegend. Mit Hurrah stürmten sie auf die Händler los und zertrümmerten einige Buden, bis dem Treiben durch Einschreiten des Militärs Einhalt gethan wurde. Während der Unruhen in Semjela, wird dem „Russ. Kur.“ geschrieben, ging die Obrigkeit des Ortes mit solcher Energie vor, daß man sie unmöglich der „Unthätigkeit“ bezichtigen könnte. Ihr energisches Vorgehen zeigte sich nämlich nicht nur in der Zahl der Todten — über 20 Mann — sondern auch und zwar hauptsächlich in der körperlichen Züchtigung fast eines jeden, der ihr in die Hände fiel, auf offener Straße.

**Marktpreise in Ramenz**  
am 16. Juni 1881.

	höchster Preis.		niedrigst. Preis.		Preis.
	M.	S.	M.	S.	
50 Kilo Korn	11	56	11	25	Heu 50 Kilo 3 50
Weizen	11	47	11	5	Stroh 1200 Pfd. 24 —
Gerste	8	21	8	—	Butter 1 Kilo 2 —
Hafers	8	20	8	—	Erbsen 50 „ 11 20
Haidekorn	9	33	8	67	Kartoffeln 50 „ 3 50
Hirse	12	36	12	—	

Zu fuhr. Korn: 128 Sack. — Weizen: 32 Sack. Gerste: 16 Sack. — Hafers: 92 Sack. — Haidekorn: 8 Sack. — Hirse: — Sack. — Erbsen: 8 Sack. — Kartoffeln: 4 Sack.

**Kirchennachrichten.**

**Parochie Pulsnitz.**  
Dom. I p. Trin., den 19. Juni 1881  
predigt Vorm. Herr Oberpfarrer Dr. ph. Richter.  
Beim Nachmittagsgottesdienste leitet die Unterredung mit der confirm. männlichen Jugend Herr Diaconus Großmann.  
Die Beichtrede hält derselbe.  
**Parochie Königsbrück.**  
Dom. I p. Trin., den 19. Juni 1881.  
Vorm. 1/8 Uhr Beichte.  
Vorm. 1/9 Uhr Predigt.  
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.

**Sein Lager von**  
**Hinterlader-Scheibenschüssen,**  
**Leicester-Jagdgewehren,**  
**Leuchter-Jagdgewehren,**  
**Leuchter, in 6 mm und 9 mm Caliber,**  
**Leuchter für Kinder 6 mm Caliber,**  
**Revolvern in 7 mm u. 9 mm Caliber,**  
**Jagdstöhlen,**  
**Pug-Nessilien,**  
**Leicester- und Leuchter-Gülsten,**  
**Patronen mit Kugeln und Schrot, 6 mm und 9 mm,**  
u. s. w.  
hält empfohlen  
**Arthur Großmann,**  
**Ramenz.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche **Oberstube** nebst **Stuben- und Boden-Kammer, Keller, Bodenraum und Bleichplog** sehr in der Nähe der Stadt gelegen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.  
Ein freundliches **Logis** ist zu verm. und Michaeli zu beziehen **Pulsnitz 72.**  
**Ein Küchen- u. Hausmädchen** wird zum 1. Juli e. gesucht im **Schützenhaus Ramenz.** Antritt kann auch sofort erfolgen.  
Ein Dienstmädchen sucht zum 1. Juli **L. C. Siebers, Pulsnitz.**

**Schweinaus-**  
**schieben,** 70  
Sonntag, als den 19. d. M. Hierzu ladet ergebenst ein **Steinborn.** 63.  
**H. Beyrich.**

**Lämmer-Verkauf.**  
90 Stück schöne **Lämmer** stehen zum Verkauf auf dem herrschaftlichen Gute zu **Weißbach** bei Königsbrück.

**Trockne**  
**Wirthschaftswagengestelle** in Auswahl hält stets am Lager und empfiehlt zu möglichst billigen Preisen **W. Born,** Stellmacher-Meister.  
Auch stehen dazwischen zwei neue fertige **Korbwagen** billig zum Verkauf.  
D. Obige.

**Als Kinderfrau**  
kann eine noch rüstige, ehrliche, reinliche, gut empfohlene, anständige Frau oder älteres Mädchen, welches Liebe und Geduld für gut gekleidete Kinder hat, 1. Juli, auch früher, bei hohem Lohne und sehr guter Behandlung Stellung finden. Näheres ertheilt die Exped.  
**Ein zuverläss. Tagearbeiter** wird gesucht von **Pulsnitz M.-S. Oswald Mager.**  
Suche zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen **Tagearbeiter.**  
**Pulsnitz M.-S. Julius Mager.**

**Ehrenerklärung.**  
Die Beleidigung, welche ich am 3. Feiertage als den 7. d. M. auf hies. Schießhaus gegen Herrn **Töpfermeister Karl Julius Großmann** in **Königsbrück** unüberlegt ausgesprochen habe, erkläre ich hiermit als vollständig unwahr, bedauere sehr solche gethan zu haben und erkläre denselben für einen Ehrenmann.  
**Königsbrück.**  
**August Kaiser,**  
**Töpfermeister.**

**50-60 Schock**  
**Weizenstroh** liegt billig zum Verkauf im Gasthof zum schwarzen Roß, Elstra.

**Zum Radfahren**  
wird ein **kräftiger Mann** wöchentlich auf mehrere Stunden zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Announce.**  
**Knecht gesucht!**  
Ein kräftiger, durchaus zuverlässiger, nicht zu junger **Pferdeknecht**, weiß zu Fahren, wird zum sofortigen Antritt oder 1. Juli gesucht auf der **Thonziegel-Gottschadow** bei Königsbrück.  
**Lehngut Nieder-Gräfenhain.**  
Zum **Plinzschmaus** und **Tanzmusik,**  
ladet Sonntag, den 19. d. M. ganz ergebenst ein **M. Riehme.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben **Max**, insbesondere Herrn Diaconus **Großmann** für die trostreiche Grabrede, Herrn Dr. **Kreißig** für seine eifrigen Bemühungen, uns das theure Kind am Leben zu erhalten, für den reichen Blumenschmuck, sowie für das bereitwillige Tragen zu seiner letzten Ruhestätte und für die zahlreiche Beichenbegleitung sagen ihren herzlichsten Dank die tiefbetrübten Eltern **Carl Philipp, Gutsbesitzer, Obersteina.** **Pauline Philipp, geb. Böhme.**

**Vorläufige Anzeige.**  
Die **Brennholz-Auktion** bei der **Waldmühle** bis an die **Eichert des Rittergutes Pulsnitz,** soll **Mittwoch, den 29. d. M.,** abgehalten werden.  
Die von **Posern'sche** Forstverwaltung.

Getragene **Winterüberzieher, Betten, Wäsche, Uhren, männliche und weibliche Kleidungsstücke** ganze Anzahl, sowie **Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Gußeisen** kauft **Carl Vesake, Pulsnitz,** Langeasse Nr. 12.

**Dank.**  
Herzlichsten und innigsten Dank allen Denen, die in der Nacht vom 15. Juni 1881. Mts. bei dem Brande des Nachbargebäudes uns so hilfreich zur Seite standen, ja besonders Denen, die mit voller Kraft das in die Flammen schauende liebe Vieh zu entfernen suchten und die vor kurzen erst neu eingebrachten werthvollen Möbels mit größter Umsicht der Gefahr entrißen, aber auch Denen, welche sich dahingegeben, auf dem Dache unseres Wohnhauses, der so heftigen Gluth Widerstand zu leisten. Möge der allgütige Vater im Himmel alle Diese, sowie uns Alle vor ähnlicher Gefahr behüten und bewahren.  
**Lichtenberg, am 18. Juni 1881.**  
**Julius Schöne, Gutsbes.**  
**Karl Schöne, Gutsauszügl.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnis unsrer innigstgeliebten Mutter, **Schwäger- und Großmutter, Frau verw. Zimmermeister Rasche** sowie für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus.  
**Pulsnitz, Dresden, 15. Juni 1881.**  
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

**Schwarzmehl, Kleien und Feinfuchen**  
empfiehlt **Emilio verw. Sieber,** Pulsnitz am Neumarkt 31.

Ein gebrauchter einspanniger **Wirthschaftswagen**, in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. **Rietzelstraße 344.**  
Das **Gras** von einer Wiese ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.  
Eine **Wiese** ist zu verpachten **Großböhrenstraße Nr. 56.**

**Zu vermieten**  
ist die **erste Etage** und im Parterre ein **Verkaufs-Local** im Hause Nr. 30, Langeasse. Näheres durch **Pulsnitz M.-S. Jul. Günther.**  
In meinem an der langen Gasse und am Wasser gelegenen Grundstücke sind Wohnräume und Localitäten zu vermieten, die sich zum Betriebe einer **Färberei, Seifensiederei,** oder anderen Gewerben eignen.  
**Pulsnitz, 19. Juni 1881.**  
**Emilie verw. Schieblisch.**  
Ein kleines **Logis** im Werthe von 50-70 M. wird für 1. Juli zu mieten gesucht. Von Wem? jagt die Exped. d. Blattes.  
Schlüssel gef. Abzul. in d. Exp. d. Bl.

**Kinder-Wagen**  
in großer Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen das **Korn- u. Kinderwagen-Geschäft** von **Wilh. Richter,** Schloßgasse 107.  
**Reparaturen** werden prompt und billig ausgeführt.

**Schneertücher**  
Stück 25 und 30 S. empfiehlt **Königsbrück. H. Jungrichter.**  
Das **Drittel** einer **Scheune** ist zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen bei **Wittwe Krause,** Königsbrück.  
**Zwei Schweine,** zum Aufstallen, sind zu verkaufen. Wo? jagt die Expedition d. Blattes in Pulsnitz.  
40 Linn Longman  
6 U. Janytmanij jikan.

**Dank.**  
Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbnis unsrer lieben Gattin und Mutter, **Frau Emilie Amalio Mager, geb. Biegenbalg** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.  
Dank dem **Militärverein** für **Lichtenberg** und Umgegend für das bereitwillige Tragen der Entschlafenen, den Nachbarn und Freunden für den Blumenschmuck und für das Geleit zum Grabe, ganz besonders Dank den treuen Nachbarn, die uns in den schweren Tagen mit opferwilliger Liebe beigestanden, wie auch dem Herrn **Pastor Köhler** für die gespendeten Tröstungen.  
**Lichtenberg.**  
Die trauernde Familie **Mager.**

